



Bereich Stadtentwicklung
Az:
Datum: 26.05.2008

2008/177
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	10.06.2008	

Betreff

Landeswettbewerb "Ab in die Mitte 2008! Die City-Offensive NRW"

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt das Konzept bzw. das Programm gemäß Sachverhalt zur Kenntnis.

J. Beisenherz

Sachverhalt

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat die Städte und Gemeinden aufgerufen, sich auch am Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW“ in 2008 zu beteiligen. Thema und Motto des Wettbewerbes lautet: „Wege zur OFFENEN STADT“.

Die Stadt Castrop-Rauxel hat in Abstimmung mit dem Cityring e. V. die beigefügte Bewerbung frist- und formgerecht am 26.10.2007 übersandt. Bestandteil des Antrages ist der Finanzierungsschlüssel 60 % Landesförderung, 30 % Eigenanteil der Stadt Castrop-Rauxel und 10 % Anteil durch den Cityring e. V. bei einer Gesamtsumme von 40.000 €. Der städtische Eigenanteil soll haushaltsneutral durch Bereitstellung aus den Zinserlösen des ZIRE-Programmes des Kreises Recklinghausen erfolgen.

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat am 6.12.2007 (Drucksache 2007/312) die Teilnahme am Landeswettbewerb beschlossen.

Am 12. Dezember 2007 hat das Land Nordrhein-Westfalen die positive Entscheidung der Jury zum Wettbewerbsantrag der Stadt Castrop-Rauxel bekannt gegeben.

Zwischenzeitlich wurde mit allen Akteuren in der Altstadt Castrop-Rauxel das Konzept abgestimmt und verfeinert. Dieses stellt sich jetzt wie folgt dar.

Ab in die Mitte! 2008 – Castrop-Rauxel

Stadt//Finden □ Die Altstadt macht mobil!

30. August bis 14. September 2008

Castrop-Rauxel freut sich 2008 zum dritten Mal Preisträger des Landeswettbewerbes „Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW“ zu sein. Bei vier Bewerbungen in vier Jahren ist das keine schlechte Bilanz. Die Ab-in-die-Mitte-Projekte sind wichtige Bausteine in einer auf Jahre angelegten Entwicklungsstrategie für Castrop-Rauxel. Die Steigerung der Aufenthaltsqualität und der Attraktivität der Altstadt mit einer nachhaltigen wirtschaftlichen Perspektive zu verbinden, ist eine wesentliche Qualität dieser Projekte. Mit ihnen werden städtebauliche, stadtkulturelle und kulturwirtschaftliche Handlungsfelder mit Akteuren der lokalen Wirtschaft und bürgerschaftlichen Gruppen zu einem Perspektivprozess für die Altstadt verknüpft. Auch in diesem Jahr werden sich viele engagierte Bürger und Unternehmen mit kreativen Ideen in die nachhaltige Entwicklung der Altstadt einbringen.

Ab in die Mitte 2008 - Castrop-Rauxel

Die unter dem Motto „Wege zur offenen Stadt“ ausgegebene Aufgabenstellung betrifft den Entwicklungsprozess in Castrop-Rauxel in mehrfacher Weise. Die Wahrnehmung der Stadteingänge und die Positionierung der Altstadt im Umland bilden die Handlungsfelder für „Ab in die Mitte - Castrop 2008“.

Wo geht es hier bitte in die Altstadt?

Diese Frage bekommt man in Castrop-Rauxel häufiger gestellt. Die Gründe hierfür liegen in den siebziger Jahren. Rund um die Castroper Altstadt wurde ein Straßenring erstellt, der die Innenstadt vom Verkehr entlasten sollte. Heute hat dies zur Folge, dass der Altstadtring und die B235 den Zugang zur Altstadt erschweren. Der unkundige Autofahrer wird an der Altstadt vorbeigeleitet und die Stadteingänge nicht entsprechend

wahrgenommen. Insgesamt wurden 10 Stadtzugänge (davon 2 für den ÖPNV, 4 für Fußgänger) lokalisiert, die für einen Planungs- und Gestaltungsprozess in Frage kommen. Auch die Wege innerhalb der Altstadt stehen im Fokus. Unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels ist eine Bestandsaufnahme der Mobilitätsqualität der Altstadt ein wichtiges Thema. Bedarfsgerechte Verkehrsangebote, Erreichbarkeit, Sicherheit, Barrierefreiheit sind die Stichworte.

Die Altstadt im Verborgenen

Neben der verkehrstechnischen Zugangsproblematik besteht auch noch ein Defizit in der Wahrnehmung der Qualität der Altstadt. Trotz der bisherigen Anstrengungen hat es die Altstadt noch nicht ausreichend geschafft, sich „charakteristisch“ im Vergleich zu anderen Städten der Region zu profilieren. Über die Stadtgrenzen hinaus muss daher der Bekanntheitsgrad der Attraktivität der Altstadt weiter gesteigert werden, denn sie ist nicht das klassische Stadtzentrum mit eng angrenzenden Stadtteilen, deren Bewohner sich zwangsläufig in Richtung der kulturellen und kommerziellen Mitte der Stadt orientieren. Die Stadt Castrop-Rauxel besteht vielmehr aus 16 Stadtteilen, die zum Teil durch Freiraum getrennt mehrere Kilometer von der Altstadt entfernt liegen und eigene Nebenzentren bilden. Die umliegenden Oberzentren und Einkaufszentren wie z.B. Ruhrpark sind starke Magneten, gegen die sich die Altstadt behaupten muss.

Die Wahrnehmung der Stadteingänge, die Positionierung der Altstadt im Umland sowie die Vernetzung mit den Stadtteilen bilden somit die Handlungsfelder für die weitere Entwicklungsstrategie. Waren bisher mehr oder weniger die Projekte nach „innen“ auf die urbane Mitte der Altstadt adressiert, wird nun der Fokus weiter aufgezo- gen und um die Außenwahrnehmung erweitert. Mit der Wettbewerbsthema- tik „Wege zur offenen Stadt“ bietet sich die gute Chance, weitere Prozessschritte in Castrop auf den Weg zu bringen.

Unter dem programmatischen Motto: Stadt//Finden □ Die Altstadt macht mobil! werden im Veranstaltungszeitraum vom 30. August 08 bis 14. September 2008 geeignete Projekte initiiert, die Lösungen für die spezifischen „Zugangsprobleme“ der Altstadt bieten. Die Projekte greifen auf bewährte und stabile Kooperationen der Akteure zurück, schaffen neue Allianzen, setzen auf Beteiligung und Mobilisierung der Bürger und Unternehmen über die Altstadt hinaus. Das Ziel der Maßnahmen ist, Prozess orientierte und komm-unikative Anlässe zu schaffen, die über den lokalen Rahmen der Altstadt hinaus wirken.

Die Projekte:

Stadt//Finden □ Planungsworkshop: tore.hoch¹⁰ - Stadteingänge in die Altstadt

Als Leitprojekt aufgestellt, werden in einem studentischen Werkstattprozess mit Architekten, Lichtplanern und Architektur-Studenten realisierbare Lösungen für 10 Stadteingänge entwickelt. In zwei Workshopgruppen werden die Planer in öffentlich zugänglichen Ladenleerständen in der Altstadt an Modellen und Plänen arbeiten. In Form einer Präsentation werden die Modellplanungen im Rahmen der Veranstaltung: „Nightshopping“ der Öffentlichkeit vorgestellt.

Akteure: Architekturbüro Jarzina u. Winkelmann, Lichtdesign Christian Breil, PLDA Professional Lighting Designers' Association, Peter-Behrens-Hochschule für Architektur Düsseldorf **Zeitraum:** Workshop Samstag 30.08.08 - bis 04.09.08

Stadt//Finden □ tore.hoch¹⁰ - Lichttore

Mit einer spektakulären Lichtinszenierung werden exemplarisch 5 Stadttore unter der Regie des Lichtplaners Christian Breil und seinem Team ins richtige Licht gerückt und geben einen Eindruck für eine zukünftige Gestaltung. Die 5 Lichttore werden im Rahmen der Veranstaltung „Nightshopping“ den Besuchern den Weg in die Altstadt weisen.

Akteure: Lichtdesign Christian Breil, PLDA Professional Lighting Designers' Association, Peter-Behrens-Hochschule für Architektur Düsseldorf **Zeitraum:** Freitag 05.09.08

Stadt//Finden □ Planungsworkshop: tore.hoch¹⁰ - Stadteingänge in die Altstadt

Die Ergebnisse des Planungswettbewerbes werden in einer Präsentation der Öffentlichkeit vorgestellt. Als Ausstellungsraum wird ein Laden-Leerstand in der Altstadt genutzt. Während der Veranstaltung „Nightshopping“ können die Planungsmodelle bis 24:00 Uhr besichtigt werden.

Akteure: Architekturbüro Jarzina u. Winkelmann, Lichtdesign Christian Breil, PLDA Professional Lighting Designers' Association, Peter-Behrens-Hochschule für Architektur Düsseldorf **Zeitraum:** Freitag 05.09.08

Stadt//Finden □ tore.hoch¹⁰ - Chor Passage Obere Münsterstraße

Als Ankerpunkt der „Kultur Wege“ wird das Projekt: „Chor Passage“ an der Oberen Münsterstraße präsentiert. Die Unterführung Obere Münsterstraße ist eine der wichtigsten Zugangsmöglichkeiten für Fußgänger in die Altstadt und gleichzeitig ein klassischer Angstraum. Durch mangelhafte Beleuchtung entsteht der Eindruck gefühlter Unsicherheit. Mit einer spektakulären Licht und Klang Inszenierung unter der Federführung des Lichtplaners Christian Breil wird der Gemischte Chor Alt-Castrop 1848 e.V. mit ca. 100 Sängerinnen und Sängern dort ein Konzert mit berühmten Opernchören aufführen. Auf diese Weise wird die Unterführung in einen außergewöhnlichen Licht/ Klangraum verwandelt.

Akteure: Lichtdesign Christian Breil, PLDA Professional Lighting Designers' Association, Gemischte Chor Alt-Castrop 1848 e.V. **Zeitraum:** Freitag 05.09.08

Stadt//Finden □ Kultur Wege

Im Rahmen der Veranstaltung „Nightshopping“ wird ein „Kultur Weg“ quer durch die Gassen und Plätze der Altstadt geführt. In Form einer Veranstaltungsrouten werden viele Akteure der letzten Ab in die Mitte-Jahre am „Kultur Weg“ teilnehmen. An ihren Standorten werden sie bis 24:00 Uhr mit Programm-Aktionen (z.B. Konzerten, Tanzvorführungen usw.) die Handelsaktion begleiten. So wird z.B. Barbara Manegold mit ihrer Tanz-Etage Auszüge aus dem Tanzstück "Bis zum Himmel und darüber hinaus" auf dem Lambertusplatz zeigen. Das Programm der „Kultur Wege“ wird einen Schwerpunkt an der Oberen Münsterstraße setzen, die über diese Aktion besser mit dem Zentrum vernetzt werden soll.

Akteure: Musikschulen, Tanzschulen, Cafe Balzac, Big Band des ASG-Gymnasiums und andere **Zeitraum:** Freitag 05.09.08

Stadt//Finden □ Nightshopping

Das Format „Nightshopping“ ist in der Castroper Altstadt ein Erfolgsmodell. Veranstaltet durch den Cityring e.V. und seiner Handelsinitiative „5 Sterne für Castrop“ werden die Bürger und Besucher zu einem nächtlichen Einkaufsbummel bis 24 Uhr in die Altstadt eingeladen.

Akteure: Cityring Castrop e.V., Handelsinitiative 5 Sterne für Castrop **Zeitraum:** Freitag 05.09.08

Stadt//Finden □ Workshop: Die Wege der Altstadt

In einem Recherche- und Dokumentationsprojekt mit verschiedenen Seniorenverbänden und Gruppen wird unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels eine Bestandsaufnahme der Mobilitätsqualität der Altstadt erarbeitet. Bedarfsgerechte Verkehrsangebote, Erreichbarkeit, Sicherheit, Barrierefreiheit sind u.a. die Bewertungskriterien für diese Untersuchung. In Form einer öffentlichen Präsentation werden die Ergebnisse und Verbesserungsempfehlungen im Rahmen der Veranstaltung „AutoMobil“ öffentlich gemacht. Über eine Präsentation vor dem zuständigen Ausschuss der Stadt werden die Ergebnisse Eingang in die Kommunale Planung finden.

Akteure: Beauftragter für demografische Entwicklung der Stadt Castrop-Rauxel, Seniorenbeirat, Beirat für Menschen mit Behinderung, Caritasverband, Arbeiterwohlfahrt, Kirchenkreis Herne, Dekanat Castrop-Rauxel, Sozialverband VdK, Diakonisches Werk des Kirchenkreises Herne/Castrop-Rauxel, Aktionskreis Behinderter und seiner Freunde e. V., Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Sozialverband Deutschland, Blinden- und Sehbehindertenverein, Netzwerk Bürgerengagement, Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen **Zeitraum:** Freitag 08.09.08 – Donnerstag 11.09.08

Stadt//Finden □ Auto.Mobil

Zum Abschluss der „Ab in die Mitte“ Veranstaltungsreihe wird die gesamte Altstadt in einen riesigen Freiluft Auto-Salon verwandelt. Erstmals zeigen 9 Automarken/Autohäuser aus Castrop-Rauxel auf dem Marktplatz ihr großes Neuwagen-Angebot und informieren rund um das Thema Automobil. Für die Liebhaber klassischer Karossen wird eine Oldtimer-Parade mit ca. 100 Automobilen durch die Altstadt geführt. Musikalisch begleitet wird das Spektakel u.a. durch das „mobile“ Swing-Orchester „Memphis PC“.

Akteure: Classic Data GmbH Jochen Strauch, BMW Procar Automobile GmbH, Autohaus Habinghorst, Autohaus REHAG GmbH, Laumen GmbH & Co., Lueg AG, MTW Motor Group F. Winkelmann GmbH, Thäsler Autohaus GmbH Nissan, Tiemeyer GmbH, Rose-Placzek Seat Automobile **Zeitraum:** Sonntag 14.09.08 11:00 Uhr – 18:00 Uhr

Stadt//Finden □ Die Wege der Altstadt

Projektpräsentation in der Castroper Altstadt.

Akteure: Workshop: Die Wege der Altstadt **Zeitraum:** Sonntag 14.09.08 11:00 Uhr – 18:00 Uhr

Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen –

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

I. Gesamtkosten:

davon

	Vermögens-HH	Verwaltungs-HH
Gesamtkosten der Maßnahme:	€	40.000 €
- Einnahmen von Dritten:	€	28.000 €
= Städtischer Eigenanteil:	€	12.000 €

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☐ Haushaltsstelle:
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

Bei Maßnahmen des Vermögens-HH:

- ☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen und zur Genehmigung bei der Aufsichtsbehörde anzumelden.

II. Folgekosten:

	einmalig	jährlich	bis 2012 (HSK-Planung)
Personalkosten	€	€	€
Sachkosten	€	€	€
Erlöse	€	€	€
Mindereinnahmen	€	€	€
Summe	€	€	€

Die Finanzierung der Folgekosten ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

im laufenden Jahr

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum

- ☐ gesichert
☐ nicht gesichert

III. Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 81 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.